

27.06.2019

Kleine Anfrage 2680

der Abgeordneten Regina Kopp-Herr und Anja Butschkau SPD

Weiterentwicklung der Förderung der Kompetenzzentren Frau und Beruf

Die Kompetenzzentren Frau und Beruf sind etabliert und erfolgreich. Sie setzen sich für berufliche Chancengleichheit in den Betrieben ein und bieten Hilfestellungen an, das Potential gut ausgebildeter Frauen zu erkennen und zu fördern. Für die Förderperiode 2014 – 2020 des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) hat NRW seine Ziele im Operationellen Programm NRW „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (OP EFRE NRW) festgelegt. Unter anderem gehören zu den Hauptsäulen des Programmes die Förderung von Innovationen, Mittelstand, Klimaschutz und Stadtentwicklung. Der Austausch mit den Führungskräften der Kompetenzzentren zeigt immer wieder deutlich, welche Schwierigkeiten die zeitliche Begrenzung der Förderungen und die damit verbundene Fokussierung auf diesen Zeitraum hervorrufen.

Fragen:

1. Welche Bestrebungen gibt es von Seiten der Landesregierung, um die unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen der Regionen in Nordrhein-Westfalen in die Ausgestaltung der Konzepte der Kompetenzzentren einzupflegen?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Auflagen und Hürden für die Förderung der Kompetenzzentren von der Antragsstellung über die Meilensteinprüfung bis zur Evaluierung der Arbeit?
3. Inwieweit gibt es Planungen der Landesregierung, die Regularien für die Förderungen der Kompetenzzentren Frau und Beruf zu vereinfachen?
4. Gibt es Bestrebungen von Seiten der Landesregierung, die Finanzierung der Kompetenzzentren in eine Regelfinanzierung zu überführen?

Datum des Originals: 27.06.2019/Ausgegeben: 28.06.2019

5. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die unterschiedlichen Pauschalen für die Personalkosten, bei gleicher Leistungserfüllung der Mitarbeitenden, abzuschaffen?

Regina Kopp-Herr
Anja Butschkau